

Tasten und wahrnehmen Körperbewusstsein



Aktivität: Ausziehen

Thema: Eigenständigkeit

Aufbau der Aktivität

Beginnen Sie mit bequemer Kleidung, die der Klient kennt.

0-2

- Benennen Sie, was Sie beim Ausziehen tun, beispielsweise „über den Kopf ziehen“, „Arm aus dem Ärmel ziehen“.
- Machen Sie, indem Sie beispielsweise an einem Ärmel ziehen, deutlich, dass der Arm aus dem Ärmel gezogen werden soll.

2-4

- Lassen Sie den Klienten möglichst viel selbst tun.
- Lassen Sie ihn möglichst selbst die Körperteile benennen, die Sie zusammen mit ihm beim Ausziehen berühren. Lassen Sie ihn auch die Kleidungsstücke benennen.
- Lassen Sie einen Klienten im Rollstuhl vor allem bei Kleidung für den Oberkörper mithelfen. Benennen Sie jedoch auch Beine - Hose, Füße - Socken.
- Nehmen Sie sich für bettlägerige Klienten mehr Zeit zum Massieren oder Bewegen der Körperteile, bevor Sie ein Kleidungsstück an- oder ausziehen.

4-6

- Ziehen Sie gemeinsam Kleidungsstücke, die auf links geraten sind, wieder auf rechts.
- Lassen Sie den Klienten nach dem Ausziehen der Jacke selbst die Kapuze oder den Aufhänger suchen und die Jacke aufhängen.
- Lassen Sie ihn die Schuhe immer an eine gut findbare und feste Stelle stellen.

Beobachtungs- und Anhaltspunkte

- Prüfen Sie, über welche motorischen Möglichkeiten der Klient verfügt, die Handlungen selbstständig durchzuführen.
- Beginnen Sie bei einer Überempfindlichkeit gegenüber Tastreizen mit Kleidung, die nicht kratzt/kitzelt.
- Beobachten Sie in der Anfangsphase gut, ob der Klient beim Ausziehen Kopf, Arm oder Bein mitbewegt. Diese Bewegungen können der Anfang für ein Mithelfen sein.
- Lassen Sie einen Klienten im Rollstuhl vor allem bei Kleidung für den Oberkörper mithelfen.
- Nehmen Sie sich für bettlägerige Klienten mehr Zeit zum Massieren oder Bewegen der Körperteile, bevor Sie ein Kleidungsstück ausziehen.

Auch für die folgenden Kategorien zu gebrauchen:

- Wiedererkennen (WK)
- Detailwahrnehmung (DW)